



Professor Muffelgrumps erklärt

Von den Satzgliedern

Wenn wir sprechen oder etwas aufschreiben, bilden wir meistens Wörter oder Sätze. Wenn man Sätze genauer anschaut, stellt man fest, dass sich Teile verschieben und umstellen lassen. Ein Beispiel:

Oskar geht in eine Dorfschule.

In eine Dorfschule geht Oskar.

Geht Oskar in eine Dorfschule?

Die Teile eines Satzes, die sich verschieben oder umstellen lassen, nennen wir Satzglieder. Die drei wichtigsten Satzglieder sind das **Subjekt**, das **Prädikat** und das **Objekt**.

Das **Subjekt** ergibt sich aus der Frage: "**Wer oder was tut etwas**"? Im Beispielsatz fragen und antworten wir also:

Wer geht in eine Dorfschule? Oskar geht in eine Dorfschule.

Also ist das Wort "Oskar" das Subjekt.

Um herauszufinden, welches Wort das **Prädikat** ist, fragen wir: "**Was tut jemand?**", oder "**Was geschieht?**"

Was tut Oskar? Oskar geht in eine Dorfschule.

Das Wort "geht" ist also das Prädikat.

Das **Objekt** in einem Satz ist eine Ergänzung, die meistens etwas näher erklärt, was jemand tut oder was geschieht. Nach dem Objekt fragen wir mit den Fragewörtern "**wen oder was?**" / "**wem?**" / "**wessen?**"

In wen oder was geht Oskar? Er geht in eine Dorfschule.

Die Wörter "in eine Dorfschule" sind also das Objekt.

Ein Objekt, das wir mit den Fragewörtern "wen oder was?" erhalten, nennen wir **Akkusativobjekt**. Mit dem Fragewort "wem?" finden wir ein **Dativobjekt** und mit dem Fragewort "wessen?" ein **Genitivobjekt**.